

Totentafel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **73=93 (1927)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er tat Dienst in der alten 8. und 2. Division und lebte seit seinem vor bald 20 Jahren erfolgten Rücktritt in Bellinzona und Locarno. In Kleidung und Auftreten stets aufs äußerste korrekt, stand er denen, die ihn nicht verstanden, fremd, fast mißtrauisch gegenüber; wer aber Verständnis für seine in gutem Sinne italienische Wesensart hatte, die er mit gut schweizerischem Empfinden verband, dem war er ein stets dienstbereiter, loyaler Kamerad.

Er war als richtiger Tessiner scharfer politischer Parteimann und ist seinen Grundsätzen bis in den Tod treu geblieben.

Der Soldatenberuf war ihm nicht das eigentliche Lebensideal gewesen; dafür war er zu sehr Lebenskünstler im besten Sinne des Wortes. Er verstand die Kunst, mit äußerst bescheidenen Mitteln stets die Würde seiner Stellung zu wahren und stets geordnet, aber auch gut und gentlemanlike, zu leben.

Obschon sehr mäßig, wußte er eine gute Küche zu schätzen und war selber in der Kochkunst gut bewandert. So trafen denn im Anfang der 90er Jahre wir jüngere Kameraden und Gehilfen mit ihm ein Abkommen, wodurch er uns in der Ausbildung der Rekruten nach unsern modernen Anschauungen freie Hand ließ, während er unsern Spezialhaushalt beaufsichtigte und für vorzüglichen Tisch sorgte. Das trug ihm im Instrukorenalbum der alten 8. Division die Charakteristik ein: „bon soldat et bon guerrier, mais surtout bon cuisinier“.

Von der damaligen Tafelrunde ist nur noch der Schreiber dieser Zeilen im Dienste, während der größere Teil gestorben ist, andere im Ruhestandeleben. Allen noch Lebenden wird die Nachricht vom Hinschiede des trotz gelegentlich knurriger Anwandlungen doch im Grunde lebenswürdigen und gefälligen Kameraden eine freundliche Erinnerung an ihn und an längst vergangene idyllische, mit ihm verlebte Tage wecken.

K.

Totentafel.

Col. *de Just. Alfred Martin*, né en 1847, à disp. jusqu'en 1916, décédé à Genève le 16 mai 1927.

Capt. Fant. *Orazio Boletti*, nato 1857, già Batt. 95, già uff. istr. fant., morte 1^o Ottobre 1927 in Locarno.

Fl.-Hptm. *Walter von Tobel*, geb. 1895, Kdt. Fl.Kp. 12, und

Fl.-Oberlt. *Hans Hugli*, geb. 1900, Lt. Fl.Abt. 2.,

beide gestorben infolge Flugzeugunfalls im Dienst bei Kirchdorf (Bern) am 14. Oktober 1927.

Inf.-Lieut. *Ernst Fenner*, geb. 1900, Q.-M. Geb.I.Bat. 42, gest. in Meisterschwanden am 27. Oktober 1927, infolge Erkrankung im Dienst.